



Der Schneemonat

Das Novemberwetter in der Region

Der November begann sonnig, warm und trocken - endete jedoch kalt und schneereich. Von einem Extrem ins andere und selten gab es am Jurasüdfuss schon im November so viel Schnee.

Markus A. Brotschi www.SwissWetter.ch

Anfang des Monats drohte noch das wochenlange graue Einerlei mit viel Nebel im Mittelland und dadurch trübem Witterungscharakter, aber viel Sonne in der Höhe. Zumindest nach diesem Witterungsmuster begannen die ersten Tage des Novembers und als Abwechslung gab es am 4. und 5. des Monats sogar noch ein wenig Regen. Danach ging es trocken weiter und wenigstens die Temperaturen hatten sich auf normale spätherbstliche Werte normalisiert. Doch dabei blieb es nicht. Gegen Mitte des Monats zeichnete sich ein markanter Kaltlufteinbruch ab, welcher die Wetterfrösche nur noch staunen liess.

Kälte und Schnee

Bereits am 18. November sanken die Temperaturen auf winterliche Werte um den Gefrierpunkt und erholten sich nicht wieder. Im Gegenteil: Die Tiefsttemperaturen wurden in der Nacht vom 26. November mit rund minus 9 Grad gemessen. Ein bemerkenswert tiefer Wert für den November. Und der Schnee liess auch nicht lange auf sich warten. Mit einer günstigen Anströmung des Jurasüdfusses erhielt Grenchen in mehreren Schüben Ende November bis zu 33cm Schnee. In Solothurn war es etwas weniger vom kühlen Weiss. Der gefallene Schnee hielt sich wacker bis in den Dezember hinein. Auf dem Grenchenberg waren die Schneehöhen nur schwer zu messen, denn es gab riesige Schneeverwehungen. Schätzungsweise über einen halben Meter Schnee muss dort gefallen sein.

Diese Schneemengen liessen die Wetterfrösche gleich ein zweites Mal aufhorchen, denn gewöhnlich fällt der erste Schnee in der Region „um“ Mitte Monat – und diese Intermezzi sind jeweils nur von kurzer Dauer und oftmals bleibt nur der Jura ein paar Tage in ein weisses Kleid gehüllt.

Erwähnenswert ist auch der Bisensturm vom 22. und 23. November, welcher mit Sturmstärke durch das Mittelland fegte und einem die Kälte durch Mark und Bein trieb.

Trockenheit weiterhin ein Thema

Auch im November war die Trockenheit ein zentrales Thema. Im westlichen Mittelland fiel nur 40 bis 60% des üblichen Mittelwertes. Mengenmässig waren es in der Region Solothurn zwischen 30 und 50 Liter. In anderen Teilen der Schweiz – insbesondere wieder in der Ostschweiz sowie in Teilen des Tessins waren es nur 20 bis 40%, teilweise sogar nur unglaubliche 10%. Alleine für die Niederschlagsdefizite des Herbstes aufzuholen, müsste es eigentlich bis Ende Jahr unentwegt regnen oder schneien.

Was hält der Dezember bereit?

Der französische und der englische Wetterdienst verkünden weiterhin den knackig kalten Dezember. Und in den Langfristprognosen ist zumindest kein „mildes Südwestgebläse“ erkennbar. Nach einem schönen und in der Höhe milden Wochenende zeichnet sich auf Mitte nächster Woche wieder kälteres und feuchteres Wetter ab. Sich bereits über das Weihnachtswetter zu unterhalten wäre allerdings unseriös.

Wetterdaten: November 2005

Tabelle als Beilage zum Artikel:

	Datum	Zeit	Wert		Datum	Zeit	Wert
			Zielebach				Solothurn
Temperatur							
Höchstwert	3.11.05	14:42	16.6 °C		3.11.05	14:43	19.2 °C
Monatsmittelwert			3.9 °C				3.7 °C
Tiefstwert	26.11.05	23:22	-9.0 °C		26.11.05	22:29	-8.1 °C
Eistage ($T_{\max} < 0^{\circ}\text{C}$)			2				0
Frosttage ($T_{\min} \leq 0^{\circ}\text{C}$)			11				14
Kalte Tage ($T_{\max} < 10^{\circ}\text{C}$)			19				19
Sommertage ($T_{\max} \geq 25^{\circ}\text{C}$)			0				0
Heiße Tage ($T_{\max} \geq 30^{\circ}\text{C}$)			0				0
Regen							
Regentage			6 Tage				10 Tage
Regenmenge			30.0 l/m ²				46.6 l/m ²



